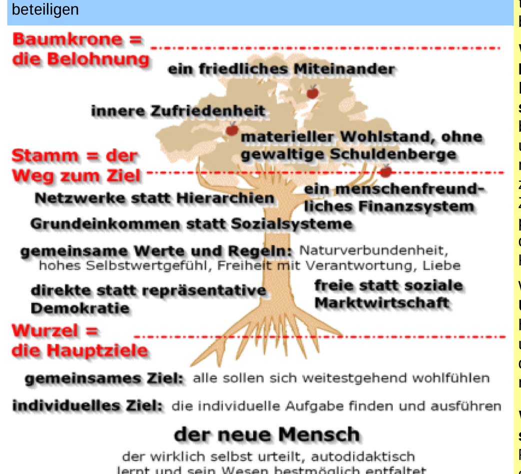
Der Weg zum persönlichen Glück, innerhalb einer Gesellschaft, an der wir uns bestmöglich beteiligen können!

Bauen wir mit Hilfe des Internets, eine auf Eigenverantwortung basierende und sich selbstorganisierende Gesellschaft auf!

Akademie für Lebensunternehmer
Martin Glogger, http://dienste. netzwerkkompetenz.org

Wo führen mich die neuen Gewohnheiten hin ?

Ich kann mit Hilfe meines Grundeinkommens weitestgehend frei über meine Lebenszeit und Lebensenergie verfügen ** Ich kann im Einklang mit der Natur leben ** Ich bin innerlich zufrieden mit dem, was ich tue ** Ich erlebe das Leben wirklich, kann also meine eigenen Fähigkeiten, Neigungen, die Kreativität (Phantasie) und die Gefühle bestmöglich ausleben ** Ich kann Sinn, Freude und Wohlgefühle aus der Lebensaufgabe (Arbeit) schöpfen ** Ich habe ausreichend Geld zum Leben und auch für die Realisierung meiner Ideen ** Ich kann mich mit meiner eigenen Stimme an den gesellschaftlichen Entscheidungen beteiligen



Wo führen uns die neuen Gewohnheiten als Gesellschaft hin ?

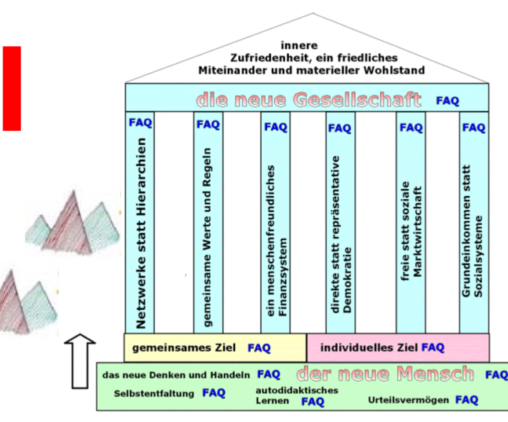
Eine (weltweite) Währungsreform hat uns die Augen geöffnet und die wirtschaftliche Depression hat uns die Zeit gegeben, um unsere Gewohnheiten zu überdenken und wir haben dabei ein neues Welt- und Menschenbild verinnerlicht. Wir sind geistig, körperlich und seelisch gesund geworden. Das alte System hat sich am Ende einfach aufgelöst, zum einen wegen akutem Geldmangel und zum anderen weil die Erwachten jegliches Vertrauen in das alte System und ihre Hüter verloren haben.

Weil wir gelernt haben, wie wir unsere wertvolle Lebenszeit und Lebensenergie optimal nutzen können, sind wir nun als Gesellschaft fähig, unsere gesellschaftlichen Probleme zu lösen. Wir haben folgendes geschafft: Alle haben genügend zu essen und zu trinken u. zwar gesunde Lebensmittel, die Wohnungen und die Energie (Strom, Wasser, ...) sind bezahlbar, alle haben genügend Kleidung und alle haben Zugang zu Kommunikationsmitteln (Internet), Transportmitteln und einer medizinischen Grundversorgung, die gegen die größten Lebensrisiken, wie etwa schwere Krankheit und Unfall absichert.

Wir bauen mit Hingabe an einer **für uns artgerechten Umgebung**, in der möglichst viele ihre Neigungen, Fähigkeiten und ihre Kreativität im Rahmen ihrer Lebens- und Lernaufgaben entfalten können und wo wir uns an den politischen Entscheidungen, die uns interessieren, mit der eigenen Stimme beteiligen können.

Wichtige Erfolgsmerkmale unserer Gesellschaft sind: Menschen, die sich wohlfühlen bei uns, wenig Privatschulden und noch viel weniger Staatsschulden, eine angst- und sorgenfreie Umgebung, ein faires Bildungssystem, geringe Scheidungsquoten, ...

Ziel



kein Geldzwang !

Jeder bekommt ein Grundeinkommen, das ein bescheidenes, aber selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Keiner muss von sozialen Almosen leben!

kein Gruppenzwang !

Eine Wirtschaft, die auf dem Internet und vor allem auf Menschen basiert, die ihre Schöpferkraft bestmöglich nutzen, weil sie wissen, wer sie sind und was sie können und sich deshalb klare Ziele setzen. Diese Ziele können sie dann alleine bzw. in Kooperation mit anderen im Rahmen von entsprechenden Netzwerkprojekten und Unternehmen realisieren. In dieser neuen Wirtschaft geht es vor allem darum, die Herzen aller Beteiligten durch gemeinsame Ziele bzw. Visionen zu verbinden und nicht darum, daß Einzelne mit Hilfe der Gruppe ihre Eitelkeiten befriedigen und sich über andere erheben. Es geht einfach darum, gemeinsame Herzensziele zu erreichen.

Die optimale Lebensumgebung schaffen ...

das „Lebensunternehmer Blog-Netzwerk“ und die gemeinsame Lernumgebung für Lebensunternehmer
zwei Geschäftsideen, die mit den neuen Hierarchie-Gewohnheiten organisiert werden

Der Bauplan für eine neue Gesellschaft
Wie könnte eine artgerechte Umgebung für Lebensunternehmer aussehen ...
und wie das neue Bildungskonzept das diese Gesellschaft möglich macht ...

die Website und das Buch zur Vision
von einer Gesellschaft in der sich alle weitestgehend wohlfühlen können

Die Internet-Entscheidungsplattform
Bürger– und Volksentscheide online durchführen

neue Hierarchiegewohnheiten

Ich arbeite in einem Internetunternehmen, das über sehr flache Hierarchien organisiert wird. Die Geschäftsführung wird von uns demokratisch gewählt. **Es geht darum, die gemeinsamen Ziele zu erreichen, nicht um persönliche Eitelkeiten und Sympathien. Wir werden nicht mit Geld zu mehr Leistung motiviert, sondern mit allem, was unseren Sinn u. die Freude bei der Arbeit vermehrt**. Alle sind sehr motiviert dabei, weil unsere Herzen durch unsere gemeinsamen Ziele und die Vision verbunden sind.
Wir haben uns darauf geeinigt, daß wir alle in etwa gleich viel Geld verdienen, die mit den komplexeren und verantwortungsvolleren Aufgaben verdienen etwas mehr. **Das höchste Gehalt darf aber nicht mehr als dreimal so hoch sein, wie das niedrigste**.
Jeder bekommt bei uns möglichst die Aufgaben, die auch zu seinen Neigungen und Fähigkeiten passen. Jeder soll so sein, wie er wirklich ist, denn wir haben erkannt, daß der ganz individuelle Beitrag des Einzelnen besonders wertvoll für unseren Gesamterfolg ist. Mein PC mit Internetzugang ist im Grunde mein mobiles Büro, von dem aus ich von zuhause aus mitarbeite. **Ich kann unsere Genossenschaft auf vielfältige Weise mitgestalten (Open-Innovation). Im Rahmen von Online-Generalversammlungen und mit Hilfe spezieller Diskussionstools kann ich bei geschäftspolitischen Fragen mitbestimmen.** Alle können von der Vielfalt der Erfahrungen und Erkenntnisse jedes Einzelnen profitieren, während früher in den Hierarchien viele gute Ideen einfach verloren gingen, beispielsweise weil sie wegen fehlender Motivation (Dienst nach Vorschrift, ...) nicht mitgeteilt oder schlicht ohne sinnvolle Begründung von oben herab abgeschmettert wurden.
Wir sind immer auf der Suche nach fairen Partnern, mit denen wir durch eine sinnvolle Kooperation stärker und besser werden. Wir finanzieren uns jetzt am Anfang, bis wir kostendeckend arbeiten können, über Crowdfunding-Kampagnen und meine Kollegen und ich informieren unsere Netzwerke (Twitter, Google Plus, Linkedin, ...) über diese und weitere Kampagnen. Statt auf teure Werbung setzen wir auf die Aktiven im Netzwerk (Crowdmarketing), die Freunde und Bekannte informieren, Flyer verteilen und in ihren Online-Netzwerken werben.
Ich besitze Geschäftsanteile an der Genossenschaft. Diese sind ab 50 € zu haben und sind auf 200 Anteile (10.000 €) begrenzt, damit einzelne Mitglieder nicht zuviel Macht erhalten. Als Teilhaber unserer Genossenschaft bin ich an den Gewinnen, aber auch an den Verlusten beteiligt. Ich bekomme regelmäßig eine Übersicht über wichtige Daten, etwa die Einnahmen, die Ausgaben und das Budget. Alles ist sehr transparent, ich kann genau nachvollziehen, was abläuft. Ich kann sogar das Genossenschafts-Bankkonto über das Open Bank Project online einsehen.
Wenn wir Gewinne machen, werden sie an viele verteilt: Ein Viertel geht an die Mitglieder, ein Viertel an alle, die sich für die Gründung einsetzen. Ein weiteres Viertel wird gespendet und das letzte Viertel wird für die Weiterentwicklung des Unternehmens eingesetzt.
Anders als bei den AG's habe ich **eine Stimme, deren Gewicht unabhängig von der Menge der Geschäftanteile ist**. Großinvestoren haben also nicht mehr zu sagen als Kleininvestoren. Insgesamt ist alles darauf ausgerichtet, daß sich das Unternehmen im Sinne aller Mitglieder weiterentwickelt.

die neue Wirtschaft
(eine geistige Ökonomie)
Workshop, Selbstlernkurs, via Internet frei zugängliche Artikel

neue Demokratiegewohnheiten

Ich lebe bewusst und schaue genau hin und wenn ich ein gesellschaftliches Problem erkenne, das ich gerne gelöst hätte, dann beschreibe ich dieses Problem und bringe es über die Internet-Entscheidungsplattform in die öffentliche Diskussion. Finden sich innerhalb von 3 Monaten genügend andere Demokraten, die dieses Problem auch lösen möchten, dann wird es in die Liste der relevanten Entscheidungen eingeordnet, sonst kommt es in das Archiv.
Ich gehe mit meinem PC online und treffe mich mit den anderen Entscheidungsteilnehmern auf der gemeinsamen Internet-Entscheidungsplattform und wir diskutieren mit Hilfe von Webforen und Chats, stellen unsere Lösungen anderen zur Diskussion, **fragen und klären uns gegenseitig über die Für und Wider der verschiedenen Lösungen auf und können so gemeinsam tief in das jeweilige gesellschaftliche Problem einsteigen**. Um die Qualität der Beiträge auf hohem Niveau zu halten, gibt es ein entsprechendes Online-Bewertungssystem, mit dessen Hilfe jeder jeden bewerten kann.
Auf diesem Wege finden wir meist gute Lösungen und können diese vor allem durch das gemeinsam aufgebaute Hintergrundwissen auch dauerhaft realisieren. Insgesamt dauert diese Diskussion im Vorfeld der Entscheidung meist 3 Monate, in denen verschiedene Lösungen und entsprechende Für- und Widerargumente gefunden werden. Ich muss mich am Ende dann nur noch entscheiden, welche Lösung ich am Besten finde und die jeweiligen Argumente auswählen, die mich von der Lösung am meisten überzeugen. Die kollektive Auswertung wird maschinell durchgeführt.
Ich übernehme also entsprechende Verantwortung, indem ich mich aktiv an den gesellschaftlichen Entscheidungen beteilige **und halte so wirksam die Ausgaben für allerlei Sozial- und Bauprojekte und viele zweifelhafte Forschungsprojekte und damit die Steuern u. Staatsschulden in Grenzen.** Dazu haben wir alle einen Einblick in die wichtigen Daten wie tatsächlicher, aktueller Kassenstand, Einnahmen und anstehende Ausgaben. Jetzt, wo ich einen wirksamen Einfluss auf die gesellschaftlichen Entscheidungen habe, **sehe ich die Gesellschaft** nicht mehr als anonyme Masse, sondern **als lebenden Organismus, der wächst und gedeiht, wenn jeder Einzelne seinen ganz individuellen Teil dazu beiträgt**.

Coachingdienst - selbst Strom erzeugen und Energie sparen
Konzepte, Speziallösungen und Angebote für autarke Stromversorgungen und Stromsparkonzepte

neue Konsumgewohnheiten

Ich bin für eine Wirtschaft, in der unsere wahren (nicht künstlich durch Erziehung, entsprechende Werbung usw. manipulierten) Bedürfnisse die Nachfrage erzeugen. Ich setze mich deshalb aktiv dafür ein, daß es anderen nicht an originellen Ideen für innovative Produkte und Dienste mangelt. **Dazu habe ich ganz individuelle Bedürfnisse, Visionen, Konzepte und Projektideen, die ich für alle leicht auffindbar im Internet veröffentlicht habe und die als Anregung für alle interessierten (Mit-)Macher dienen**. Auch teile ich meine Ideen und Verbesserungsschläge zu den von mir erworbenen Produkten/Diensten mit den entsprechenden Anbietern.
Auf diesem Wege entstehen viele einzigartige Produkte und Dienste, meist geistiger Art, wie etwa Coachingdienste, Workshops, Selbstlernkurse, Websites, Spiele, Filme, Geschichten, Sachbücher, Web-Communities, Bastelanleitungen, Comics und vieles mehr. Der menschliche Geist ist wirklich eine schier unerschöpfliche Quelle von Phantasie, Erfindungsreichtum und Kreativität und wird uns aus der Abhängigkeit von den Arbeitsplätzen der Konzerne, Staaten und Banken befreien.
Die individuellen Produkte/Dienste werden dann von Menschen entwickelt, die über die entsprechenden Neigungen und Fähigkeiten verfügen. **Ich trage so aktiv dazu bei, daß vielfältige Aufgaben entstehen, die vielen Menschen Sinn und Freude geben.** Es geht um die Maximierung von Freude, Sinn und Wohlgefühlen, statt Geldgewinnmaximierung.
Ich belohne die Unternehmen für die Entwicklung ihrer innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte und Dienste, indem **ich professionelle Testberichte und die Erfahrungsberichte anderer Anwender genau durchlese und diese Infos für meine Kaufentscheidung nutze**. **Ich kaufe qualitätsbewusst und nutze die Dinge solange es geht und repariere lieber, bevor ich wegwerfe**. Je nachdem schaue ich auch, ob das Unternehmen fair am Markt teilnimmt und mit seinen Gewinnen auch einen Beitrag zum Allgemeinwohl leistet. Ich kaufe meinen Kaffee bei Anbietern, die fair handeln (FairTrade,...), also sicherstellen, daß der Bauer vor Ort einen fairen Preis für seine Produkte erhält. Wo es geht, verzichte ich auf die Produkte/Dienste großer Konzerne. Ich trinke z. B. Wasser und Tee statt Coca Cola, nehme die Eier von Hühnern aus Freilandhaltung, esse wenig Fleisch und kaufe es dort, wo die Tiere artgerecht gehalten wurden, statt vom Fleischkonzern. Ich nehme den Mehraufwand gerne auf mich, da ich so den Tieren die leid- und schmerzvolle Massentierhaltung erspare.
Ich kaufe die Qualitätsprodukte so günstig wie ich kann und nutze dazu entsprechende Preisvergleichdienste im Internet.
Ich empfehle gute Produkte/Dienste weiter, offline oder via Internet. **Ich warne andere vor windigen Geschäftemachern und Diensteanbietern**, indem ich einen entsprechenden Beitrag in die WOT-Community schreibe bzw. die Infos über Social-Media-Dienste (Twitter, Google Plus, ...) verbreite. In härteren Fällen melde ich es auch den Verbraucherzentralen.

neue Energiegewohnheiten

Ich nehme die Natur als großes Vorbild, die alles bestmöglich nutzt und nichts verschwendet. Ich heize nur die Zimmer, in denen ich mich häufig aufhalte und ich heize sie max. auf 18 Grad auf. Beim Lüften, schalte ich das Heizungsthermostat entsprechend zurück. Ich nutze SMD-LED's, da diese 90 % weniger Strom verbrauchen als Glühbirnen. Ich dusche statt zu baden. Ich wechsle meine Kleidung wöchentlich, nicht täglich (außer natürlich Socken u. Unterwäsche). Ich nutze stromsparende Elektrogeräte mit hoher Energieeffizienz, betreibe kein Gerät im Stand-by (abschaltbare Steckerleisten) und habe eine zeitgesteuerte Gangbeleuchtung. Ich sammle das Regenwasser für die WC-Spülung und zum Pflanzen gießen und gehe ganz allgemein sparsam mit Wasser um. Ich vermeide Verpackungsmüll soweit als möglich und vieles mehr.
Ich produziere einen Teil meines Stromes selbst. Dazu habe ich mir eine kleine Solar- und Windkraftanlage aufgebaut, mit der ich den Strom direkt in das Hausnetz einspeisen oder aber auch in Batterien speichern kann. So kann ich die Anlage bei einem längeren Stromausfall als Notstromversorgung nutzen und meine wichtigsten elektrischen Geräte damit betreiben.
Energie sparen heißt für mich auch, daß ich meine Lebensenergie optimal nutze. Das tue ich, wenn ich meine Lebens- und Lernaufgaben erfülle und dabei meine Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalte und mich auf diesem Wege weiterentwickeln kann.

Ich teile mein Wissen mit anderen, nach dem Motto: denke, teile und wirke!

Lebensunternehmer-Fragen:
http://onlinetechniker.de/?q=faq

die Blogs:
der Internet-Guide:
http://internet-kurs.net

autodidaktisch lernen, Probleme lösen und selbst urteilen: http://das-lernen-lernen.info/

die Macht unserer Träume und Visionen:
http://leb-dein-leben.info

Coachingdienst - das didaktische Konzept für Ihren Online-Workshop

der Selbstlernkurs: mit Hilfe des Internets autodidaktisch lernen und Probleme lösen

autodidaktisch lernen, gute Entscheidungen treffen und Probleme lösen
Workshops, Selbstlernkurse, via Internet frei zugängliche Artikel

neue Geldgewohnheiten

Für mich ist Geld ein Mittel zum Zweck, das es möglich macht, daß wir unsere Leistungen flexibel austauschen können. **Ich investiere mein Geld in selbstgewählte Projekte**, bei denen ich das Gefühl habe, daß ich meine Neigungen ausleben und wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln kann. Diese kann ich später immer wieder abrufen, mich daran erfreuen oder sie für die Lösung vielfältiger Probleme nutzen. Diese Erinnerungen (mit ihren Bildern, Worten, Sätzen, Emotionen, Gedanken, Geräuschen, Gerüchen, usw.) sind viel intensiver als jeder passiv erlebte Hollywood-Film. Ich verdiene Geld, indem ich als Coach und Trainer meine Fähigkeiten, meine Erfahrungen und Erkenntnisse und meine Kreativität in den Dienst anderer stelle. Den Erfolg meiner Arbeit bewerte ich danach, wie viel Sinn, Freude an spannenden Herausforderungen und Wohlgefühle ich bei der Arbeit habe. Ich biete als Zahlungssystem für meine Selbstlernkurse die Alternativ-Währung „Minuto“ an. **So kann ich wirksam dem Geldzwang der Zentralbanken entgegenwirken, denn so wird das Geld wieder da geschöpft, wo es durch echte Leistung erzeugt wird, bei den Machern vor Ort**. Eine zukunftsorientierte Lösung für mein Girokonto ist auf dem Weg. **Falls ich Geld übrig habe, so investiere ich es in allgemeinwohl-dienliche Unternehmen und sinnvolle Projekte**. Meist nutze ich dazu sogenannte Crowdfunding-Plattformen.
Noch wichtiger als Geld verdienen ist es für mich, Geld und damit wertvolle Lebenszeit und Lebensenergie zu sparen, um diese für wichtige Herzensziele aufzubewahren. Ich spare Arztkosten, indem ich meine körperliche, geistige und seelische Gesundheit bestmöglich erhalte. Da ich fortlaufend meinen inneren Reichtum vermehre, brauche ich keine großen Häuser, teuren Autos, Fernreisen und Markenkleider, um jemand zu sein und spare sehr viel Geld dabei. Da ich viele Reparaturen am Haus oder auch an Fahrzeugen und Geräten so weit es geht selbst durchführe, spare ich viel Geld. Hierbei hilft mir das Internet, das mir Zugang zu den Erfahrungen und Erkenntnissen anderer Bastler gibt. Ich mache keine Schulden und spare mir so die üppigen Zinsdienste. Auch habe ich nur das Notwendigste an Versicherungen und sonstigen Verträgen. Ich spare Energie, wo es geht und erzeuge meinen Strom teilweise selbst. Ich kaufe nur das, was ich auch wirklich brauche und ich miete lieber anstatt es zu kaufen. Ich kaufe qualitätsbewusst und nutze die Dinge solange es geht und repariere lieber, bevor ich wegwerfe. Wo es Sinn macht, teile ich und nutze Dinge gemeinsam mit anderen und ich kaufe wenn es geht, gebraucht oder tausche. **Das alles schont die Umwelt und den Geldbeutel.**
Außerdem setze ich mich aktiv für die Einführung einer direkten Demokratie ein, da ich davon überzeugt bin, daß wir so die Ausgaben für allerlei Sozial- und Bauprojekte und viele zweifelhafte Forschungsprojekte und damit die Steuern u. Staatsschulden in Grenzen halten können.

neue Bildungsgewohnheiten

Meine Eltern haben mich zu einem Menschen erzogen, der **seiner eigenen Wahrnehmung vertraut**, der selbstbestimmt denkt und handelt und sein Leben selbst organisieren kann. **Mir wurde viel erlaubt, aber ich musste für alles, was ich angerichtet hatte, entsprechende Verantwortung übernehmen**, also nach dem Kaputtmachen stand das Reparieren, nach dem Ausschütten das Reinigen.
Ich höre immer auf mein inneres Gefühl, da es mir sehr gut hilft, die für mich besten Entscheidungen zu treffen. Ich kann so aus mir selbst heraus (**ohne Geld- und Gruppenzwang von außen**) das von mir als sinnvoll Erkannte auch tun. Ich weiß, was ich wann zu tun habe und bin auch in der Lage, mit anderen zu kooperieren, um so ähnliche oder gleiche Ziele zu erreichen.
Ich habe gelernt, durch Achtsamkeit wichtige Probleme zu erkennen, diese zu beschreiben und sie auch zu lösen. Dazu nutze ich das Internet, das mir Zugang zu beliebigem Fachwissen, vor allem aber zu den Konzepten, Lösungen, Erfahrungen, Erkenntnissen und Ideen meiner Mitmenschen gibt. Es geht also darum, mit dem Fachwissen und den Erfahrungen und Erkenntnissen anderer ganz bestimmte Probleme zu lösen, anstatt nur zu wissen und das in den von oben herab befohlenen Prüfungen nachzuweisen.
Auf diesem Wege sammle ich sehr vielfältige Erfahrungen, aus denen ich durch konstruktives Nachdenken wertvolle Erkenntnisse gewinne. So entsteht nach und nach ein **sehr reichhaltiger Wissensschatz**, der mir sehr gut dabei hilft, **mich immer wieder von neuem flexibel auf die entsprechenden Anforderungen der jeweiligen Situation einzustellen**.

neue Gesunderhaltungsgewohnheiten

Ich weiß, daß meine Körperzellen mit meinem Geist und meiner Seele wechselwirken. Ein aktiver und wacher Geist sorgt auch für einen gesunden Körper. **Der Turbolader für meinen Geist sind meine Lebens- und Lernaufgaben, in denen ich meine Neigungen entfalten und meine Fähigkeiten trainieren kann.** Zur Entspannung höre ich eine halbe Stunde Musik und lege mich dabei mind. für 10 Minuten mit dem Rücken flach auf mein Bett und breite meine Arme und Beine aus, so kann sich die Nervenenergie meines Körpers ausgleichen und die Müdigkeit verschwindet.
Ich rauche nicht und trinke sehr wenig Alkohol. Ich ernähre mich soweit es mir möglich ist, nach der Blutgruppenernährung von Peter d'Adorno. Ich trinke jeden Tag ca. 2 Liter energetisiertes Wasser, dazu noch Tee und Soja-/Hafermilch. Als Zuckerersatz verwende ich Honig und Xylit. Ich baue auch eigenes Obst und Gemüse an. Ich mache 2 mal im Jahr eine 3-tägige Salat-Fastenkur. Dreimal die Woche mache ich Sport (Schwimmen, Radfahren, Joggen, Inline-Skaten, ...).
Meine Tagesroutine läuft so ab: Morgens denke ich erst mal wichtige Tagesaufgaben durch und fasse wichtige Ziele in Bilder. Zum Frühstück gibt's meist Pfefferminztee, Haferflockenmüsli mit Obst oder Vollkornsemmel mit Aufstrich. Danach gibt es ca. 30 Min. Bildungsvideos oder einen kurzen Waldspaziergang. Danach Zähneputzen mit einer Zahnpasta ohne Fluoride. Jeden Morgen mache ich ca. 15 Minuten Rückengymnastik und ausgewählte Muskelübungen. Mittags gibt es ein frisch zubereitetes Mittagessen, meist Gemüse (teilweise selbst angebaut), Dinkel/Roggen-Nudeln, ab und zu Fleisch aus artgerechter Tierhaltung (Wild). Zum Abendessen gibt es meist Käse, Makrelenfilet, gemischte Salate, Marmeladen- oder Nutellabrote, manchmal Wurst u. Griebenschmalz.
Falls sich wirklich eine Krankheit anbahnt, so gehe ich nicht gleich zum Arzt, sondern höre erst einmal auf die Signale meines Körpers und **verlasse mich auf seine Selbstheilungskräfte**.

Internet kompetent nutzen
Workshops, Selbstlernkurse, via Internet frei zugängliche Artikel

Coachingdienst - der Internet-Werkzeugkasten für Ihre Träume und Visionen

neue Beziehungsgewohnheiten

Alles beginnt mit der Wertschätzung des Lebens an sich, egal ob es das Leben eines Menschen, eines Tieres oder einer Pflanze ist. Besonders wichtig ist es, das eigene Leben als wertvoll und wichtig zu empfinden. Ich merke das daran, **daß ich mich in meiner Haut wohlfühle**. Ich bin der geworden, der ich wirklich bin. Dazu habe ich gelernt ‚mein Wesen zu entfalten, indem ich meine wahren Bedürfnisse, Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und Werte erkannt habe und die damit verbundenen Lebens- und Lernaufgaben erfülle. Dazu habe ich mich viele Jahre offen und ehrlich mit mir selbst beschäftigt und mich von allen Selbstlügen und Illusionen befreit.

Ich fühle mich tief mit Mutter Natur, die auch mich und alle anderen Menschen geschaffen hat, verbunden. Das ist auch der Grund, warum ich gelernt habe, mich an die Gesetzmäßigkeiten des Lebens zu halten. Ich habe eine große Achtung vor allem, was die Natur geschaffen hat, die Vielfalt und Schönheit der Tier– und Pflanzenwelt, genauso wie die wunderschönen Landschaften.
Wer es geschafft hat und sich selbst aufrichtig liebt, für den öffnen sich Türen zu einer neuen Welt. Das habe ich selbst erfahren. Die aufrichtige Selbstliebe ist das Fundament für alles Gute im Leben. Das folgt schon daraus, daß wir den größten Teil unseres Lebens mit uns selbst verbringen und diese Zeit dann gut ist, wenn wir uns wohlfühlen in unserer Haut. **Weil ich mich selbst liebe, will ich das Beste für mich, also meine geistige, körperliche und seelische Gesundheit bestmöglich erhalten und meine Lebens- und Lernaufgaben erfüllen.**
Ich konzentriere mich auf meine Lebensziele und nutze meine Lebenszeit und Lebensenergie bestmöglich, um diese zu erreichen. Ich sage das ganz bewußt, denn früher habe ich sehr viel Zeit mit Vermutungen, was andere denken könnten und wie ich anderen gefallen könnte, verschwendet.

Die Liebe zu mir selbst hilft mir am wirksamsten, Ängste und Zweifel zu überwinden und an meine Fähigkeiten zu glauben und ist auch die Grundlage dafür, daß ich andere Menschen wertschätzen und besser verstehen kann. Das hilft mir sehr dabei, Beziehungsprobleme durch konstruktive Gespräche zu lösen und unseren Sohn auf ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben vorzubereiten. **Ich persönlich bewerte meine Beziehungen danach, wie konstruktiv sie für alle beteiligten Partner sind!**

Selbstentfaltung
Workshops, Selbstlernkurse, via Internet frei zugängliche Artikel

neue berufliche Gewohnheiten

Ich habe **mein Wesen ergründet** und dabei herausgefunden, welche Begabungen, Leidenschaften, Werte, Stärken, Fähigkeiten, Erfahrungen und Erkenntnisse ich habe. Ich habe darüber nachgedacht, **wo ich mich einsetzen will**, also welche Lieblingsthemen und Interessengebiete ich habe und ob ich selbst ein Unternehmen aufbauen möchte oder ob und wenn, für welche Organisation, für welches Netzwerk bzw. bei welchen Projekten ich meine Fähigkeiten einsetzen will. Zuletzt habe ich mir die Frage beantwortet, **mit welcher Aufgabe ich mein Wesen bestmöglich entfalten kann**. Dieser Weg war sehr wertvoll für die weitere Entwicklung meiner Persönlichkeit.
Im Rahmen meiner ganz individuellen Aufgabe entstehen **Lösungen (Produkte, Dienste, Konzepte, ...)** und ich **muss keine harten Konkurrenzkämpfe ausfechten. Ich kann mit meinen originellen Bedürfnissen, Konzepten und Projektideen anderen dabei helfen, ihre individuellen Lebens- und Lernaufgaben zu erfüllen**. Ich nutze und trainiere meine Fähigkeiten, indem ich viele Dinge selbst mache, z. B. Renovierungsarbeiten am Haus oder die Reparatur elektrischer Geräte und meiner Fahrzeuge, soweit es mir möglich ist. Meine Belohnung ist direkt an den Sinn gekoppelt, den ich meinem Leben mit meiner Aufgabe gebe. **Je sinnvoller ich meine Aufgabe empfinde, desto mehr werde ich von mir selbst belohnt, mit innerem Frieden und Zufriedenheit.**

Lebensunternehmer-Fragen:
http://onlinetechniker.de/?q=faq

frei zugängliche Fragen und Antworten zum Training und zur artgerechten Umgebung für Lebensunternehmer

Lebensunternehmer trainieren
Coaching, Workshops, das Starterpaket, frei zugängliche Antworten zu vielen Lebensunternehmer-Fragen

Lebensunternehmer werden
Coaching, Workshops, das Starterpaket, frei zugängliche Antworten zu vielen Lebensunternehmer-Fragen

Entscheidungshilfe

Du must niemanden um Erlaubnis fragen, ob du diesen Weg gehen darfst, **weder einen Einzelnen noch einen Gruppenführer, nur dich selbst**. Gib dir die Erlaubnis und geh diesen Weg, du wirst dabei einiges verlieren, was dir heute noch wertvoll erscheint, aber **du wirst noch viel mehr gewinnen, was du heute noch nicht einmal erahnst**.
Auch musst du dich an keine Gruppe anschließen, damit du es schaffen kannst. Du kannst das ganz alleine und wo du alleine wirklich nicht mehr weiterkommst, kannst du mit anderen zusammenarbeiten, entweder mit Hilfe des Internets und damit relativ unabhängig vom Ort und von der Zeit oder eben direkt vor Ort in deiner Gemeinde.
Du kannst diesen Weg einfach gehen, wenn du genügend Mut hast, um deine bisherigen Gewohnheiten offen und ehrlich zu hinterfragen. Du wirst den Weg entschlossen und ausdauernd gehen, wenn dir deine persönliche Freiheit sehr viel bedeutet und du bereit bist, entsprechende Verantwortung zu übernehmen.

Lebensmotto:
Ich gebe mein Bestes und nehme mir nur soviel, wie ich wirklich brauche. Um das bestmöglich umzusetzen, lasse ich mich von meinem Inneren führen. Ich tue das, was mein Herz mir sagt und lasse meinen Verstand für meine ganz persönlichen Herzensziele arbeiten.

Wichtige Werte:
Naturverbundenheit | Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand, also mit sich selbst bzw. mit seinen Werten im Einklang leben) | Freiheit und Gerechtigkeit | Liebe

Auf diesem Weg:

- kannst du deine Lebenszeit und Lebensenergie bestmöglich dazu nutzen, um deine ganz eigenen Lebens- und Lernaufgaben zu erfüllen
- kannst du deine Fähigkeiten, Leidenschaften und Werte bestmöglich entfalten und so viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln
- schaffst du dir deinen Arbeitsplatz selbst, indem du deine ganz individuellen Lebens– und Lernaufgaben findest und erfüllst oder du hilfst anderen dabei, ihre Ziele und Visionen zu erreichen, die auch dir am Herzen liegen
- geht es darum, Freude, Sinn und Wohlgefühle zu vermehren, statt Geldgewinne
- hilfst du aktiv mit, die vielen gesellschaftlichen Probleme, die wir haben, mit Hilfe der technischen Möglichkeiten, die das Internet bietet, selbst zu lösen, anstatt diese wichtige Aufgabe den Ministern und ihren Millionenheer von Beamten zu überlassen
- bereitest du deine Kinder so gut es geht auf das neue Spiel vor, anstatt diese Aufgabe den staatlich anerkannten Lehrkräften zu überlassen
- erhältst du deine geistige, körperliche und seelische Gesundheit so gut es geht, denn das ist das beste Mittel gegen Schmerzen und hohe Arztkosten
- nimmst du an den politischen Entscheidungen, die dich interessieren, mit deiner eigenen Stimme teil und stellst so selbst sicher, daß es bei uns in der Gesellschaft gerecht zugeht, anstatt das den Politikern, Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten zu überlassen
- ...

© Martin Glogger, Akademie für Lebensunternehmer - http://lebensunternehmer.leb-dein-leben.info

Umdenken und Neuland erkunden!

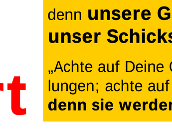
Innere Zufriedenheit und materieller Wohlstand für viele!

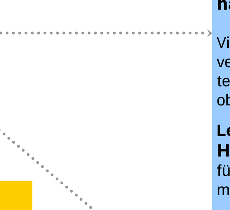
Ich möchte langfristig gut leben und setze mich deshalb mutig und tatkräftig für meine gute Zukunft ein!

So weitermachen wie bisher!

Materieller Wohlstand für wenige!

Ist eh schon zu spät. Ich schlag mich durch und warte, wie die anderen, bis die kommende Katastrophe mich zum Umdenken zwingt!





Die computergesteuerten Maschinen führen mehr und mehr **Routine– und Pflichtarbeiten** an unserer Stelle aus und das viel kostengünstiger und präziser, als wir das je könnten. **Die Rationalisierung hat inzwischen einen Grad erreicht, der die 20:80-Gesellschaft möglich macht, also 20 % aller Menschen weltweit reichen aus, um die Weltwirtschaft in Gang zu halten.**
Wir müssen uns nun entscheiden, ob wir die sich dadurch für uns bietenden Chancen nutzen möchten oder ob wir so weitermachen wollen wie bisher, was für viele den Weg zur inneren Leere und Sinnlosigkeit bedeuten würde.
Wenn wir etwas ändern wollen, dann können wir das nur, wenn wir unsere Gewohnheiten ernsthaft hinterfragen, denn **unsere Gewohnheiten bestimmen unseren weiteren Lebensweg, sie bestimmen unser Schicksal**, als Einzelner und als Gesellschaft oder wie es im Talmud steht:
„Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Deine Worte; achte auf Deine Worte, denn sie werden Deine Handlungen; achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Deine Gewohnheiten; **achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter; achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.**“

Start

Start

Eine selbsternannte Elite hat vollständige Macht und Kontrolle über uns. Sie geben die Ziele vor, sie beherrschen das Geldsystem, haben die systemrelevanten Unternehmen unter sich und beherrschen die Menschheit mit Hilfe von Religionen, Regierungen, staatlichen Bildungseinrichtungen und den Systemmedien.

alte Demokratiegewohnheiten

Ich tue meine Pflicht und gehe alle 4 Jahre wählen. Wenn ich ehrlich bin, gebe ich meine Stimme gerne einem Politiker, denn es wäre mir sehr unangenehm, wenn ich mich selbst an den Entscheidungen beteiligen müsste. Da müsste ich ja eigene Vorstellungen haben, diese klar und verständlich formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Ich müsste erst einmal genau verstehen, worum es bei der Entscheidung geht. Ich müsste ganz allgemein Sachverhalte formulieren und durch Hinterfragen eigene Ideen, Lösungen und Konzepte entwickeln. **Ich müsste mich in die Argumente und Lösungen anderer reindenken, denn nur so kann ich deren Sichtweise wirklich verstehen**. Da müsste ich fragen, wenn ich was nicht verstehe und auch die Fragen anderer klar und verständlich beantworten. Wir müssten sachlich diskutieren, um so verschiedene Sichtweisen auf einen bestimmten Sachverhalt zu erhalten. Ich müsste mich mit den Argumenten und Lösungen der anderen auseinandersetzen, darüber urteilen, welche der Für- und Wider-Argumente für mich besonders schwerwiegend sind und mich dann für eine bestimmte Lösung entscheiden. **Vor allem aber müsste ich am Ende zu meiner Entscheidung stehen und die Verantwortung dafür übernehmen.**
Nein, das alles ist mir viel zu aufwendig. Da gebe ich lieber meine Stimme einem Politiker und lass den das machen. Nicht zuletzt habe ich auch gleich einen, der verantwortlich ist, wenn etwas schief läuft. Ich nehme lieber als Zuschauer am Politgeschehen teil. Das ist einfacher. **Ich schaue Tagesschau, lese Nachrichten, schimpfe mit anderen über die Milliardengräber, die unsere Politiker öffnen**, etwa der Flughafen in Berlin, Stuttgart 21 oder die finanziell völlig aus dem Ruder gelaufene Hamburger Elbphilharmonie.
Natürlich weiß ich, daß ich so an der herrschenden Politik nichts ändern kann. Klar werden auf diesem Wege immer wieder riesige Staatsschulden aufgehäuft, die die Steuern und Sozialabgaben in die Höhe treiben und unsere Einkommen entwerten und bei den Währungsreformen werden riesige Geldvermögen gelöscht, was viel Not und Leid über uns Menschen bringt. Aber in der Zeit zwischen den Währungsreformen kann ich mich aus den schwierig erscheinenden politischen Entscheidungen heraushalten und schauen, daß ich möglichst viele Subventionen ergattere und weniger Steuern abgebe und weniger durch Inflation verliere als die anderen.

alte Energiegewohnheiten

Energiesparen ist für mich kein besonders wichtiges Thema, solange die kWh weniger als 30 Cent kostet. Gut, ich nutze SMD-LED's, kaufe stromsparende Elektrogeräte mit hoher Energieeffizienz und betreibe kein Gerät im Stand-by, aber das war es dann auch schon.
Ich weiß, daß es viele weitere Möglichkeiten zum Energiesparen gäbe, aber viele davon wären mit einem entsprechenden Aufwand verbunden, den ich mir sparen möchte. Natürlich kriege ich auch die steigenden Strompreise mit, aber auch die würden mich nicht dazu bewegen, Strom zu sparen, sondern eher würde ich noch an Nahrungsmitteln und Kleidung sparen. Ich weiß, daß ich mit dieser Einstellung den Entwicklern und Händlern innovativer Energiespargeräte keine Chance gebe, aber es ist die Bequemlichkeit und auch der finanzielle Nutzen. Man muß ja vorher erst einmal ordentlich investieren, **bei den derzeitigen Strompreisen würde es sehr lange dauern, bis sich die Ausgaben amortisieren**.

alte Geldgewohnheiten

Für mich hat Geld und Prestige eine sehr hohe Bedeutung. Deshalb mache ich eine Angestellten-Karriere bei einem angesehenen Industrieunternehmen und gebe dafür meine Freiheit und mein selbstbestimmtes Leben auf. Rund die Hälfte meiner Arbeitszeit arbeite ich für den Staat bzw. die hohen Steuern und Sozialabgaben.

Ich bewerte meinen beruflichen Erfolg vorwiegend danach, wie viel Geld ich mit meinem Job verdiene, welchen Posten ich innerhalb der Hierarchien einnehme bzw. wie viele Leute ich unter mir habe und wie viel Anerkennung ich von anderen für meine Arbeit erhalte. Es geht mir darum, daß ich zu meiner Gruppe dazu gehöre und dazu muß ich mir das Gleiche oder mehr leisten können als die anderen. Da alle bei uns in der Gruppe ein neues Haus gebaut haben, habe ich mich auch ordentlich für ein neues Haus verschuldet. Mit der Hypothek habe ich mich zum lebenslangen Schuldsklaven für die Bankeigentümer und die Guthabenbesitzer und Bankangestellten gemacht. Weil's die anderen auch haben, fahre ich ein neuwertiges Auto und gönne mir auch sonst so einiges, was eigentlich nicht drin ist. **Aber dazu gehören ist mir wichtiger als alles andere!**

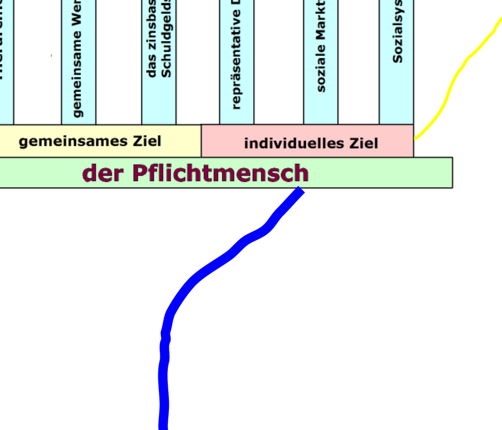
Durch die vorher beschriebene Lebensweise ist mein Gehalt meist schon vorzeitig aufgebraucht. Die fortlaufend steigenden Lebensmittel- und Energiepreise und die schwindenden Industriearbeitsplätze machen mir häufig Sorgen. **Warum haben wir eigentlich in der Schule so viel über den Schrecken des 2. Weltkriegs, über mathematische und chemische Formeln gelernt, aber nie etwas darüber erfahren, wie unser Geldsystem genau funktioniert ?**

alte Beziehungsgewohnheiten

Ich habe viele Freunde und ich habe selten Probleme mit anderen Menschen. **Auseinandersetzungen, Konflikte und Probleme, die mich selbst und andere betreffen, meide ich so gut es geht.** Das liegt daran, daß ich Angst vor klärenden Gesprächen habe, weil ich so möglicherweise auf unangenehme Erkenntnisse stoße, die mir Angst machen oder die mich zweifeln lassen oder auf Fragen, auf die ich keine Antwort weiß. Ich habe Angst, daß ich mit den vielen Fragen nicht umgehen kann und mich bei den anderen unbeliebt mache.

Deshalb verwirkliche ich in meinem Leben auch nur das, was bei anderen nicht auf Widerstand stößt! Ich entfalte nur den Teil meines Wesens, der von den Menschen, die mir wichtig sind, akzeptiert wird.

Ich habe gelernt meine Gefühle zu unterdrücken und meine Interessen den Gruppeninteressen unterzuordnen. **So programmiert, funktioniere ich einwandfrei** und kann meine Arbeit bestmöglich im Sinne meiner Vorgesetzten erledigen und **reibungslos mit meinen Kollegen zusammenarbeiten**. Diese Fähigkeiten helfen mir bei der Stellensuche und machen mir die Arbeit einigermaßen erträglich und vor allem kann ich mit dem Einkommen meine Rechnungen bezahlen und muß mich vor niemanden für meinen allgemein anerkannten Job rechtfertigen. Irgendwie hab ich das Gefühl, daß ich mehr aus meinem Leben machen könnte, aber lohnt sich der große Aufwand ? **Wenn ich mich so mit den anderen in meinem näheren Umfeld vergleiche, falle ich zumindest in den von vielen als sehr negativ bewerteten Charaktereigenschaften nicht unangenehm auf** und keiner kann von mir behaupten **ich wäre ein Egoist oder gar ein Außenseiter**.



Wo führen uns die alten Gewohnheiten als Gesellschaft hin ?

Eine (weltweite) Währungsreform haben die Mächtigen geschickt für ihren Machterhalt genutzt und die wirtschaftliche Depression will nicht mehr enden. Das alte System hat uns immer noch fest im Griff, weil es vielen Menschen an Mut fehlt und sie einfach zu bequem sind, so daß diejenigen, die Mut haben und die Komfortzone verlassen, sich leicht zu deren Herrscher machen können und es auch bleiben, wenn sie die Angst u. die Bequemlichkeit ihrer Untertanen geschickt ausnutzen. Die große Masse hat ihre Gewohnheiten so gut es ging beibehalten.
Die Masse der Leute ist total abhängig vom System und von einer kleinen selbsternannten Elite, die über sie herrscht. Sie haben sich die alten Gewohnheiten der Menschen - die sie so abhängig von ihren Führern machen - zunutze gemacht und ihre Nahrungsmittel und die Energie und das Geld, mit dem sie beides kaufen können, weitestgehend unter ihre Kontrolle gebracht.

Wir verschwenden unsere Lebensenergie und Lebenszeit weiterhin damit, immer bessere Waffen– und Überwachungssysteme (Drohnen, Satellitenüberwachung, weltweite Abhörsysteme, ...) für die Herrschenden zu realisieren, unterhalten mit unserer Arbeitskraft ihren gigantischen Machtapparat (Staat, Militär, ...) und wir finanzieren eine gewaltige Unterhaltungsindustrie für die Ablenkung der Massen, von den eigentlich wichtigen Dingen des Lebens.

Weil wir unsere wertvolle Lebenszeit und Lebensenergie verschwenden, haben sehr viele Menschen ihre Sparvermögen und ihren Besitz verloren und sind nun völlig verarmt. Sie dürfen ihrem Leben keinen Sinn geben und ca. 80 % sind abhängig von staatlichen Almosen. Es gibt sehr viele Depressive, psychisch Kranke, Unzufriedene, Frustrierte und viele Selbstmorde sind an der Tagesordnung. Weil das Geld fehlt, gibt es nur eine sehr notdürftige medizinische Versorgung, jeder hat Zugang zum individuell zensierten Internet und die Transportmittel sind nur sehr begrenzt verfügbar. Weil auf diesem Wege und mit künstlich erzeugten Krankheiten, Zwangsimpfungen, Hungersnöten und Kriegen die Zahl der Menschen dramatisch verringert wurde, wird die Natur weniger ausgebeutet und zerstört, aber **dafür spielen die Eliten jetzt Gott und spielen sich als Schöpfer der Natur auf, ohne die dafür nötige Reife zu besitzen**.

Ziel

Wo führen mich die alten Gewohnheiten hin ?

Ein Großteil meiner Lebenszeit und Lebensenergie gehört anderen, weil ich Geld verdienen muss, damit ich meine Rechnungen bezahlen kann und von meinen Mitmenschen akzeptiert werde ** Ich befinde mich in einem sehr harten Konkurrenzkampf mit meinen Kollegen, die auch einen der systemrelevanten Arbeitsplätze ergattern konnten ** Bei der Arbeit kann ich selbst Macht und Kontrolle über andere ausüben und ich setze mich durch, indem ich nach unten trete und nach oben krieche ** Verliere ich meinen systemrelevanten Arbeitsplatz, muß ich zuerst mein Geld und meinen Besitz abgeben, dann rutsche ich in die Abhängigkeit von staatlichen Almosen ** Freude, tieferen Sinn und Wohlgefühle aus der Arbeit schöpfen oder gar eigene Ideen realisieren, das halte ich im Rahmen des Systems für undenkbar ** Ich muss keine gesellschaftlichen Entscheidungen treffen und kann so möglichst viel Verantwortung auf andere abwälzen und nehme die Gesellschaft vorwiegend via Reality-TV wahr

Eine Umgebung, in der Wenige in materiellem Überfluss leben, während der große Rest als Arbeitsklaven dient oder in die Abhängigkeit von staatlichen Almosen gedrängt wird ...

alte Hierarchiegewohnheiten

Ich arbeite in einem streng hierarchisch geführten Industriekonzern, wo ich als mittlere Führungskraft jeden Monat sicher mein Geld auf's Konto überwiesen bekomme. Mit den Kollegen komme ich gut aus, weil ich diplomatisch jede Auseinandersetzung vermeide. **Unsere Großaktionäre geben unseren Managern die Ziele vor, auf die wir dann systematisch durch Befehl und Kontrolle von unseren Managern hingelenkt werden**. Wir werden hier mit Geld, Prämien und Incentives für gute Leistung belohnt. **Wegen der Geldbelohnung gibt es ständig Konflikte unter den Kollegen**. Nicht nur da. Auch ich bin derzeit etwas demotiviert, weil ich meine Bezahlung als unangemessen empfinde. Einer meiner Kollegen verdient viel mehr als ich, obwohl er viel weniger leistet. Der Kollege weiß das auch, aber es hat sich ein Anspruchsdenken bei ihm entwickelt und er macht sich wichtig, anstatt entsprechend mehr Leistung zu bringen. Es ist wirklich unglaublich, welche gigantischen Gehälter sich die Herren in den oberen Hierarchieschichten nehmen, im Verhältnis zu dem, was sie tatsächlich leisten.
Unsere höheren Führungskräfte sind selten vor Ort, kümmern sich nicht um die Probleme der Menschen in den unteren Hierarchieebenen, sie treten nach unten und kriechen nach oben. Sie drücken sich vor jeder schwierigen Entscheidung und schieben sie auf die lange Bank und haben dadurch schon sehr viel finanziellen Schaden im Unternehmen angerichtet. Kleine Probleme, die in einem kurzen Gespräch gelöst werden könnten, werden wochen- und monatelang hinausgezögert, weil der Terminkalender angeblich so voll ist. In Vorträgen zeichnen diese Führungskräfte mit Hilfe von wunderschönen Charts, Beschreibungen (nicht tatsächlich gelebter) Realität und Hochglanz-Powerpoint-Folien eine Arbeitswelt, die es nicht gibt. **Aber die Position (die Stellung innerhalb der Hierarchien) entscheidet, was gut und was wahr ist und nicht der Inhalt.**
Wenn etwas verändert werden soll, dann wollen sie alle mitreden, aber wenn es darum geht, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung dafür zu übernehmen, ist plötzlich keiner mehr zuständig. Die selben Leute rechtfertigen dann ihre hohen Gehälter damit, daß sie wichtige Entscheidungen zu treffen hätten und viel Verantwortung übernehmen müssen.
Das alles macht keinen Spaß. Die Älteren bei uns in der Firma möchten so schnell wie möglich in Frührente. Wir, wo wir noch viele Jahre vor uns haben, könnten uns einigen und unsere zwischenmenschliche Zusammenarbeit gerechter gestalten. Leider ist es aber so, daß ich ständig etwas vorspielen muß und so tun muß als ob, weil keiner die Wahrheit hören will. **Es zählt was die Gruppe denkt, nicht der Einzelne und wenn es noch so intelligent ist. Wehe, man ist nicht wie alle!** Natürlich können so die vielen Probleme nicht gelöst werden. Viel mehr werden diese übergangen, verwischt oder gar wegdiskutiert. Es wird gelogen und getrickst. Wahrheit und das Ursache-Wirkungsdenken hat hier Hausverbot.

alte Konsumgewohnheiten

Wenn ich ganz ehrlich bin, lasse ich mich häufig von Werbung und meinen Mitmenschen zum Kauf von Dingen verleiten. **Ich nutze viele Produkte und Dienste, die angesagt sind**, meist werden diese von Konzernen angeboten (das Duschgel vom Beiersdorf Konzern, das Shampoo vom L'Oreal Konzern, Zahnpasta vom Colgate Konzern, der Rasierapparat vom Gillett Konzern, ...).
Wenn Steuergeschenke angepriesen werden, greife ich sofort zu. So habe ich 2009 mein eigentlich noch taugliches Auto verschrottet, um die Abwrackprämie zu bekommen. **Grundsätzlich bin ich nicht sehr offen für Neues, ich will nicht testen, sondern bevorzuge das Vorhersehbare, das (kostenmäßig) genau Kalkulierbare**, die bekannten Massenprodukte und -dienste, denn das ist bequem, man hat eine gewisse Sicherheit bezüglich dem, was einen erwartet und ich muss nicht allzu viel nach- und umdenken, wie das der Fall wäre, wenn ich etwas Neues oder Individuelles ausprobiere. Deshalb finde ich z. B. "All inclusive" Clubs gut. Egal, wo man auf der Welt (Europa, Asien, Nordamerika, ...) in so einen Club geht, man findet den gewohnten Standard vor. Überall das gleiche Essen, das gleiche Zimmer, die gleichen Touren, usw.. Das ist sehr bequem, auch wenn ich damit vielen kleinen, unterschiedlichen Anbietern jede Chance nehme, mich zu überzeugen.
Ähnlich einfach mache ich es mir auch beim Bewerten der Qualität eines Produktes oder Dienstes. **Ich lasse andere bewerten. Ich kaufe z. B. ein Buch, weil es in der Spiegel-Bestsellerliste ist, das Buch unlängst einen Preis gewonnen hat oder es bei Amazon 40 positive Rezensionen erhalten hat**. Ich kenne viele, die das so machen. Da wundert es mich nicht, daß inzwischen 147 Unternehmen, die meisten von ihnen Banken, 40 Prozent der gesamten Weltwirtschaft kontrollieren. Das gefällt mir zwar nicht, aber ich bin einfach zu bequem und möchte kein Risiko eingehen und falls ich trotzdem reinfalle, so sind andere dafür verantwortlich. Auch ist mir klar, daß ich so individuellen Produkten und Diensten keine Chance gebe und die hinter den Massenprodukten stehenden Konzerne viel Geld mit mir verdienen, aber so ist es halt am einfachsten für mich.
Natürlich kaufe ich so billig wie möglich, weil ich mir sonst meine Freizeitaktivitäten nicht mehr leisten kann. Nicht zuletzt habe ich einige Kredite am Laufen. **Besonders billig kaufe ich meine Nahrungsmittel**, daß dies auf Kosten der Tiere (Massentierhaltung, Turbokühe,...) und Menschen (Kopfschlächter, Lohndumping,...) geht, ist mir klar, aber jeder muß schauen, wo er bleibt. Ich würde auch gentechnisch veränderte Nahrungsmittel kaufen, wenn die gut schmecken und billig sind.

alte Bildungsgewohnheiten

Meine Eltern haben mich zu einem **pflichtbewußten Menschen erzogen, der sich problemlos in Gruppen (Hierarchien) einordnet und den Erwartungen anderer gerecht werden will**. Wenn ich nicht zuviel kritisch hinterfrage und die Erwartungen gut erfülle, loben mich meine Eltern, von den Lehrern gibt's gute Noten und vom Arbeitgeber Gehaltserhöhungen und gute Posten. **Ich gehe Problemen so gut es geht aus dem Weg, anstatt mich flexibel auf die jeweilige Situation einzustellen**. Es ist mir klar, daß ich so nur wenig unterschiedliche Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln kann, aber die vielen Verbote und "das kannst du nicht" - Hinweise, die mir meine Eltern und Lehrer über viele Jahre eingetrichtert haben, haben ihre Wirkung nicht verfehlt.
Ich sehe **das Lernen als Wegbereiter für eine sichere und gute Einkommensquelle**, etwa als Angestellter bei einer Bank, beim Staat oder in einem Konzern. Ich möchte später auf jeden Fall aufsteigen, da ich so mehr Geld verdiene und endlich auch **selbst Macht und Kontrolle über andere ausüben kann**. Dafür bin ich bereit, für meinen Arbeitgeber zu funktionieren und mich regelmäßig für viel Geld weiterzubilden. Privat würde ich mich ehrlich gesagt nicht weiterbilden.
Die berufliche Weiterbildung wird größtenteils von meinem Arbeitgeber organisiert, das gilt natürlich auch für die Auftragsbeschaffung und die Kundentermine. Ich bin froh, daß ich mich nicht um allzu viel selber kümmern muß und **ich bin froh um jede Entscheidung, die ich nicht treffen muß** und schaue, daß ich soviel Verantwortung wie möglich auf andere abwälzen kann.

alte Gesunderhaltungsgewohnheiten

Die Gesundheit und wie ich sie erhalten kann, ist für mich kein besonders wichtiges Thema. Gesundheit bezieht sich bei mir nur auf meinen Körper - **Geist und Seele, das ist mir zu esoterisch**. Ich denke wenig darüber nach, ob das, was ich esse und trinke, auch gesund ist, die Hauptsache ist, daß es gut schmeckt. Ich habe einen sehr stressigen Job, den ich im Grunde nur mache, damit ich meine Rechnungen bezahlen kann und mir keiner nachsagen kann, ich läge mich in die soziale Hängematte. Zur Entspannung setze ich mich mit Chips und einem Bier vor den Fernseher und lasse mich von Reality-TV und Unterhaltungsfilmen berieseln.
Ich rauche zuviel, esse sehr reichlich (Fleisch, Süßigkeiten, ...) und trinke dazu viel Bier, Cola und Limo. Sport oder überhaupt Bewegung beschränkt sich bei mir auf das Notwendige, lieber setze ich mich auf die Coach und strecke die Beine von mir.
Ich esse morgens weiße Brötchen mit Marmelade und Schokocreme. Oft auch etwas Süßes, wie etwa eine Quarktasche oder ein Nußhörnchen. Am Mittag esse ich warm, meist Fleisch und Kartoffeln, Nudeln oder Reis als Beilage. Häufig esse ich auch Fertiggerichte wie Fertigpizza oder Mikrowellengerichte oder ich esse in Fastfood-Ketten Burger, Pommes, Pizza und dergleichen mehr. Abends esse ich kalt. Häufig viel Wurst, Kuhmilchprodukte wie H-Milch, Käse, Joghurt und Butter. Ich esse insgesamt sehr viel Fleisch und wenig Gemüse und Obst. **Wenn es mir nicht gut geht, dann gehe ich rasch zum Arzt und lasse mir entsprechende Medikamente verschreiben.** Was drin ist, interessiert mich nicht. Hauptsache, es hilft. Ich gehe auch regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen - man weiß ja nie. Meine Ärzte sind für meine körperliche Gesundheit verantwortlich und um die seelischen Leiden kümmert sich der Psychiater und der Pfarrer.

alte berufliche Gewohnheiten

Ich habe **einen zukunftssicheren und gesellschaftlich anerkannten Industrieberuf** aus dem umfassenden Berufsverzeichnis der Bundesagentur für Arbeit gewählt. So ein Verzeichnis gibt es übrigens auch für die mehr als 16000 Studiengänge. Weitere Auswahlkriterien waren meine Schulbildung, meine Schulnoten und die im Kompetenzkatalog angegebenen Kompetenzen. Es war mir auch wichtig, daß ich gut verdiene und relativ schnell erfolgreich sein kann. **Ich arbeite gerne als Angestellter, weil ich so sicher am Ende des Monats meinen Lohn auf dem Konto habe** und nicht erst werben und mich selbst um Aufträge kümmern muss. Ich möchte kein Risiko eingehen und setze deshalb auf eine sichere Geldverdienstquelle.
Da offensichtlich viele wie ich **nach Geld, Sicherheit und schnellem Erfolg streben**, sind die wenigen Berufe, die all diese Kriterien erfüllen, heiß begehrt. Ich befinde mich also in einem **fortlaufenden, harten Konkurrenzkampf mit vielen meiner Zeitgenossen**. Diesen Kampf gewinnen diejenigen, **die einwandfrei funktionieren und sich gegen andere durchsetzen können**.
Diese Ziele sind meist mit sehr hohen Erwartungen verbunden, denen wir gerecht werden sollen, aber weil die meisten diesen Erwartungen anderer, im herrschenden System, nicht gerecht werden können, wird gelogen, getrickst, gemobbt, totgeschwiegen oder wegdiskutiert. Viele werden krank dabei (Burnouts, Depressionen, Suchterkrankungen, ...). Ich bin trotz oder vielleicht sogar wegen des von mir ausgewählten Industrieberufs oft müde, träge und lustlos und glaube, daß es neben den Konkurrenzkämpfen mit den Kollegen, daran liegt, daß ich oft gegen meinen innersten Willen ankämpfe. **Ich ertappe mich häufig dabei, wie ich mir mein unerfülltes Leben durch entsprechende Selbstlügen und Illusionen schönrede.** Ich beneide in diesen Augenblicken meine Mitmenschen, die wirklich Freude, Sinn und Erfüllung in ihrer Aufgabe finden.

Unsere derzeitige Lebensumgebung ...

Bei uns in der Gesellschaft geht es darum, daß wir unsere Rechnungen bezahlen können und dazu müssen wir auf Gedeih und Verderb „Geld verdienen“. Wer das möchte, muß einen systemrelevanten Job haben, z. B. bei einem großen Industriekonzern, beim Staat oder bei einer Bank oder selbst ein systemrelevantes Unternehmen aufbauen. Wer auf diesem Wege kein Einkommen erzielen kann, der muß von seinem Sparvermögen leben bzw. das, was er besitzt, verkaufen. Wenn er nichts mehr hat, rutscht er in die Abhängigkeit von sozialen Almosen.

Solange genügend viele Leute bereit sind, bei diesem üblen Spiel mitzuspielen, haben die Geldbesitzer mit ihrem System die Macht, und für die übrigen Mitspieler wird es bei Systemkrisen immer schwieriger. Vor allem wird es immer schwerer, Einnahmen zu generieren, weil die Zahl der künstlich geschaffenen Arbeitsplätze bei den Industriekonzernen, beim Staat und bei den Banken mit den Sparvermögen, die zu ihrer Finanzierung verwendet werden, schwindet. Werden diese Sparvermögen durch wertloses Geld (Fiat-Money) kompensiert, führt das zu einer Geldentwertung. Wir spüren das, wenn wir für das gleiche Geld immer weniger Lebensmittel und Energie (Strom, Benzin, Gas, ...) bekommen. Je mehr die Kaufkraft schwindet, um so mehr müssen wir für den gleichen Lebensstandard leisten. Diese Situation dürften mittlerweile alle am eigenen Leib erfahren.

Das Finanzsystem wurde von den Systemhütern so umgestaltet, daß es nicht ohne Absicht crashen kann. Wir verdienen eben immer mühsamer unser Geld, das immer weniger wert ist. Immer mehr Menschen verarmen, aber das System erhält sich, solange die Banken noch neue Kredite vergeben. Ein besonders begehrter Schuldner ist der Staat, da dieser alle Gewalten in sich vereint, um uns Schuldenbürger gewaltsam zu enteignen (hohe Grundsteuer, Zwangshypotheken, ...) und zum Schuldendienst (Steuern, Sozialabgaben, ...) zu zwingen.
Regierung, Banken und Konzerne unterdrücken bei Systemkrisen das Volk gemeinsam und erhalten ihr System solange, wie wir dieses üble Spiel mitspielen.

Wir sollten aufhören, dieses Spiel mit zu spielen, denn wir machen schon viel zu lange mit!
Dazu müssen wir nur unsere Gewohnheiten hinterfragen und entsprechend ändern ...

Daß wir das Spiel schon viel zu lange mitspielen, zeigen die folgenden Fakten ganz deutlich:

- viele von uns werden nur noch als sozialversicherungspflichtige Arbeitsroboter mißbraucht, deren Hauptzweck es ist, das System zu erhalten
- die überindustrialisierte und auf Profit reduzierte Landwirtschaft mißbraucht die von der Natur geschaffenen Tiere und Pflanzen zu Leistungsrobotern und reichert unsere Nahrungsmittel mit krankmachenden Inhaltsstoffen an
- das industrialisierte Gesundheitssystem ist mittlerweile vor allem darauf ausgelegt, Profit zu erwirtschaften, statt alles dafür zu tun, möglichst viele Menschen gesund zu erhalten

Bedingungsloser Geldzwang !

Das System zwingt viele Menschen in einen tagtäglichen Überlebenskampf, bei dem es darum geht, daß jeder seine Rechnungen für Lebensmittel, Miete (Hypothekenrate) und Energie bezahlen kann und in seiner Gruppe anerkannt ist.
Viele sind deshalb so sehr mit Arbeit, zweckdienlichen Beziehungen und Konsum beschäftigt, daß sie gar keine Zeit haben, sich über ihre Lage klar zu werden. Da auf diesem Wege die systemrelevanten Arbeitsplätze und für meisten auch die Einkommen immer geringer werden, verschärft sich der Überlebenskampf von Jahr zu Jahr.

Sehr starker Gruppenzwang !

Dieser Zwang wird von einer elitären Gruppe (Hochfinanz, Spitzenpolitiker, Vorstandsvorsitzende, Industriemanager, ...) ausgeübt, die die große Masse der Gleichgültigen geschickt vor ihren Karren spannt.
Wer versucht auszuscheren, wird es sehr schwer haben. Zum einen wird es für ihn schwerer, Geld zu verdienen, zum anderen isoliert man ihn und er steht so mehr oder weniger alleine da. **Das nimmt natürlich vielen den Mut, sich für die Lösung unserer zahlreichen gesellschaftlichen Probleme einzusetzen und fördert das egoistische Denken, das ausschließliche Streben nach Geld und Besitz**. Dieses Streben ist dann quasi der Ersatz für die entgehenden Wohlgefühle, die man hätte, wenn man dem Ruf seines Herzens folgen dürfte.
Auf diesem Wege wird dann das Sprechen über schwerwiegende, gesellschaftliche Mißstände tabuisiert oder was noch schlimmer ist, die Mißstände zur Normalität erklärt. Daß dies möglich ist, hat mit der Tatsache zu tun, daß die große Masse die Intelligenz des Einzelnen auf ihr jeweiliges Niveau reduziert oder wie es José Ortega y Gasset 1929 in der "Der Aufstand der Massen" formulierte:
„Anderssein ist unanständig. Die Masse vernichtet alles, was anders, was ausgezeichnet, persönlich, eigenbegabt und erlesen ist. Wer nicht 'wie alle' ist, wer nicht 'wie alle' denkt, läuft Gefahr, ausgeschaltet zu werden.“

Entscheidungshilfe

Da dich deine Eltern, Erzieherinnen, Schullehrer, Berufsausbilder und dein Umfeld ganz allgemein über viele Jahre hinweg intensiv auf diesen Weg vorbereitet haben, wirst du diesen Weg, wie von unsichtbarer Hand geleitet, gehen.

Viele sprechen dabei vom Hamsterrad. Schon unsere Eltern sind bzw. waren darin gefangen und haben dabei über viele Jahre eine ganz bestimmte Werte- und Erfahrungswelt aufgebaut. So ist es nicht verwunderlich, wenn unsere Eltern uns mehr oder weniger unbewußt wieder auf dieses Hamsterrad vorbereiten, weil sie es einfach nicht anders kennen. Aber auch die Schule tut ihr übriges und bereitet uns darauf vor, ein funktionierendes Rädchen im System zu sein. Wir müssen brav lernen, um später einen guten Job zu bekommen. Im Job sollen wir keine kritischen Fragen stellen und die von oben befohlene Arbeit zuverlässig und präzise erledigen. Wenn wir das tun, wird es uns gut gehen - wir werden materiellen Wohlstand haben und im Alter abgesichert sein.

Lebensmotto:
Hauptsache ich kann meine Rechnungen bezahlen und werde von meinen Mitmenschen anerkannt. Dafür stelle ich alles zurück und bin bereit, meine Pflicht bestmöglich zu erfüllen. Um das bestmöglich umzusetzen, verfolge ich die Ziele und Anweisungen anderer und halte mich strikt an deren Regeln. Weil ich so meine eigentlichen Herzensziele unterdrücken muss, regiert mein Verstand und ich mache mich auf diesem Wege immer abhängiger von meinen Führern.

Wichtige Werte:
Gehorsam (Pflichtbewußtsein) | materieller Wohlstand (völlig unabhängig von innerem Wohlstand) | Fleiß (ohne den Sinn des Fleißes zu hinterfragen) | gesellschaftlich anerkannter Beruf (Männer sollen einen in der Gesellschaft angesehenen Beruf haben) | Schönheit (Frauen sollen schön sein)

Auf diesem Weg geht es vor allem darum, daß du deine Pflicht gut erfüllst, für die Dinge außerhalb deines Pflichtbereichs sind andere zuständig:

- sichere Arbeitsplätze findest du bei den Industriekonzernen, beim Staat und bei den Banken, weitere Arbeitsplätze findest du bei den vielen KMU's und jetzt auch bei den NGO's
- um deine Geldangelegenheiten kümmert sich deine Bank und um die Staatsschulden kümmert sich der Finanzminister
- Arbeitsplätze erhalten und schaffen die Politiker, „notfalls“ mit deinen Steuern und indem sie Kredite aufnehmen, für die du als Staatsbürger bürgst
- falls du vom System nicht mit Einkommen durch Arbeit versorgt werden kannst, so musst du erst dein Sparvermögen und deinen Besitz hergeben, dann rutscht du in die Abhängigkeit von staatlichen Almosen und dienst dem Staat als billige Arbeitskraft
- deine Interessen als Arbeitnehmer vertritt die Gewerkschaft
- um deine körperliche Gesundheit kümmert sich dein Hausarzt, um deine seelischen Leiden der Psychiater und der Pfarrer
- für deine politischen Interessen setzt sich die von dir gewählte Partei ein, notfalls kannst du auch an den von anderen organisierten Demos oder Kampagnen teilnehmen, die aber nur wirksam sind, wenn die Systempresse dazu die Erlaubnis bekommt, sie der Bevölkerung bekannt zu machen
- ...